



Technische
Universität
Braunschweig



Veranstaltungen im Wintersemester 2025-2026

Termine Wintersemester 2025-2026

Orientierungsveranstaltung Erstsemester Bachelor: 15.10.2025, 9.00 – 10.00 Uhr, Raum BI 85.2

Beginn der Seminare und VL des Instituts: 27.10.2025

Ende der Vorlesungszeit: 07.02.2026

Winterpause: 21.12.2025-04.01.2026

Kontakt

Postanschrift

TU Braunschweig
Institut für Philosophie
Bienroder Weg 80
38106 Braunschweig

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch
h.schmidtambusch@tu-bs.de
Tel.: (0531) 391-8626
Prof. Dr. Nicole Karafyllis
n.karafyllis@tu-bs.de
Tel.: (0531) 391-8616

Sekretariat:

Sekretariat-philosophie@tu-bs.de
Marzena Jarosz (Raum 023)
Tel.: (0531) 391 8617

Hauspostbriefkasten im Pfortnerhaus

Dozentinnen und Dozenten

Name	Telefon	E-Mail
Brömer, Dr. Rainer (Lehrbeauftragt.)	0531-391-8617	r.broemer@tu-bs.de
Endres, Dr. Tobias (beurlaubt, Humboldt- Stipendium an der ENS, Paris)	0531-391-8617	t.endres@tu-bs.de
Du, Dr. Yaoli (wiMi)	0531-391-8615	Yaoli.du@tu-braunschweig.de
Hölzer, Jan (Lehrbeauftragt.)	0531-391-8617	jan.hoelzer@tu-braunschweig.de
Karafyllis, Prof. Dr. Nicole	0531-391-8616	n.karafyllis@tu-bs.de
Reinfelder, Nina	0531-391-8620	nina.reinfelder@tu-braunschweig.de
Rojek, Dr. Tim (Lehrbeauftragt.)		t.rojek@tu-bs.de
Scheier, Prof. em. Dr. Dr. Claus- Artur	0531-391-8617	c.scheier@tu-braunschweig.de
Schmidt am Busch, Prof. Dr. Hans-Christoph	0531-391-8626	h.schmidtambusch@tu-braunschweig.de
Schneider, Dr. Domenico (wiMi)	0531-391-8623	domenico.schneider@tu- braunschweig.de
Wienand, Prof. Dr. Johannes	0531-391-8617	j.wienand@tu-bs.de
Sonar, Prof. Dr. Thomas	0531-391-8617	t.sonar@tu-bs.de
Haake, Anna-Sophie	0531-391-8617	a.haake@tu-braunschweig.de

Übersicht und Anrechenbarkeiten im Wintersemester 2025-2026

Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt über Stud.IP

Bitte beachten: Bei den Zuordnungen zu den einzelnen Modulen kann es nachträglich zu Änderungen kommen!

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof	KTW 2021	INF BA NF Phil (TW 1 oder 2)	INF MA NF Phil (TW 3 oder 4)	SQ/INF nur SoSe für alle LV	OGB	BA Sozialwissenschaften	MA Sozialwissenschaften	BA Psychologie	MA Psychologie	Schnupper-VL; Fügra; Umwelt
Schmidt am Busch 4411000043	(Ringvorlesung) Das Recht zu vererben: eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme	Montag 16:45-19:00 Uhr 10.11.25, 24.11.25, 08.12.25, 12.01.26, 26.01.26	BI 97.9	B3, B4 b)	P4	B2					Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie				
Karafyllis 4499001	Einführung in das Studium der technisch-wissenschaftlichen Kultur	Montag 15.00-16.30 Uhr	BI 85.3	-		B1									ja
Karafyllis 4411506	Einführung in die Technikphilosophie (VL)	Donnerstag 11.30-13.00 Uhr	BI 84.1	B2		Basis KGD, Basis TND	TW1			ja		Phil der Wissenschaft, Technik u sozialen Welt			Fügra, Open Class
Schmidt am Busch 4411510	Einführung in die Philosophie (VL)	Dienstag 15.00-16.30 Uhr	HR 30.1	B1		Basis KGD, B2	TW1, TW2			ja		Phil der Wissenschaft, Technik u sozialen Welt	ja		Schnupper/Open Class

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof	KTW 2021	INF BA NF Phil (TW 1 oder 2)	INF MA NF Phil (TW 3 oder 4)	SQ/INF nur SoSe für alle LV	OGB	BA Sozialwissenschaften	MA Sozialwissenschaften	BA Psychologie	MA Psychologie	Schnupper-VL; Fügra; Umwelt
Karafyllis/ Schmidt am Busch 4411485	Forschungs- kolloquium	06.02.2026 ab 10.00 Uhr	Virtuell	Abschl .modu l											
Du 4411467	Philosophisches Propädeutikum	Donnerstag 15.00-16.30 Uhr	BI 85.7	B1		B1									Fügra
Schneider 4411055	Formale Logik	Dienstag 8.00-9.30 Uhr	BI 80.1	B1		Basis TND		Forma le Logik					ja		Fügra
Rojek 4411559	Willensfreiheit Block- veranstaltung	Block, 17.2.- 19.2.2026, Di: 14.00- 18.00, Mi: 9-18.00 Do: 9.00- 14.00 Uhr	BI 80.1	B4 a), B6 b)	P4	V2		TW3, TW4			Politische Philosophi e und philosophi sche Ethik				
Schneider 4411000041	Alfred North Whitehead <i>Prozess und Realität</i> – Eine Einführung in die Prozessphilosophi e/Alfred North Whitehead <i>Process and Reality</i> – An Introduction to	Dienstag 9.45-11.15 Uhr	BI 80.1	A1, A4, A5/2		Aufba u KGD I		TW3, TW4						ja	

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof	KTW 2021	INF BA NF Phil (TW 1 oder 2)	INF MA NF Phil (TW 3 oder 4)	SQ/INF nur SoSe für alle LV	OGB	BA Sozialwissenschaften	MA Sozialwissenschaften	BA Psychologie	MA Psychologie	Schnupper-VL; Fügra; Umwelt
	Process Philosophy														
Schmidt am Busch/ Karafyllis 4411516	Ethics and Epistemology (VL)	Montag 13.15-14.45 Uhr	Virtuell	B2, B3		V3									
Hölzer 4411000045	Ethik des hochautomatisiert en Fahrens	Blockseminar 19.02.- 21.02.26 9.00-17.00 Uhr	BI 80.2	B2, B3, B6 a)	P4	TND1	TW2								Fügra
Brömer 4411000046	Koloniales Denken in Philosophie und Lebenswissenschaften	Blockseminar Vorbesprechung (obligatorisch) Fr. 05.11. 18.15 – 19.45 3 Termine: Fr. 15- 18:30/Sa. 9:30-12:45 14./15.11.	BI 85.6 am 05.11.25 14.11/28 .11./12.1 2 BI 85.2 15.11./29. 11./13.12. BI 80.2	A1, A5/2, A6, A7	P3	V3, V4						Philosophie der Wissenschaft, Technik und sozialen Welt			Fügra

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof	KTW 2021	INF BA NF Phil (TW 1 oder 2)	INF MA NF Phil (TW 3 oder 4)	SQ/INF nur SoSe für alle LV	OGB	BA Sozialwissenschaften	MA Sozialwissenschaften	BA Psychologie	MA Psychologie	Schnupper-VL; Fügra; Umwelt
		28./29.11. 12./13.12.													
Reinfelder 4411000047	Freundschaft: Antike Konzeptionen in der Diskussion	Montag 15:00-16:30	BI 85.2	A3, A5/1		A2		TW4			Politische Philosophie und philosophische Ethik				
Reinfelder 4411000048	Rousseaus politische Philosophie	Dienstag 16:45-18:15 Uhr	BI 85.9	B3, B5		B2	TW2			ja	Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie				
Reinfelder 4411000049	Einführung in die Ethik	Mittwoch 11:30-13:00 Uhr	BI 80.1	B3, B5	P4					ja					
Scheier 4411000042	Platon: Charmides	Mittwoch 20.15-21.45 Uhr	RR 58.2	A1, A5/1											

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof	KTW 2021	INF BA NF Phil (TW 1 oder 2)	INF MA NF Phil (TW 3 oder 4)	SQ/INF nur SoSe für alle LV	OGB	BA Sozialwissenschaften	MA Sozialwissenschaften	BA Psychologie	MA Psychologie	Schnupper-VL; Fügra; Umwelt
Schmidt am Busch 4411000051	Der Tod und das gute Leben	Dienstag 11.30-13.00 Uhr	RR 58.1	B3		Aufba u KGD 2					Politische Philosophi e und philosophi sche Ethik		ja		
Karafyllis 4411507	Umweltethik (Blockveranstaltun g)	Block Mo-Mi 9.30-17.00 Uhr 9.-11.02.26 Verbindliche Vorbesprech ung 18.11.25 (virtuell) 18.30-20.00 Uhr	BI 80.1	A1, A6		-									Umwelt
Karafyllis 4411000044	Philosophische Schreibwerkstatt	Blocksemina r Do 18.12.25 15.00-20.00 Uhr	BI 80.020	A1, A2		-									

Veranstaltungen anderer Fakultäten, die für Studierende der Philosophie im BA-Studiengang geöffnet sind: Kommentare und Zeiten entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der TU-Braunschweig. Anmeldungen und Informationen über Stud.IP				
Sonar 1201046	Geschichte der Mathematik	Montag 18:30-20:00	PK 4.3	A1, A7
Wienand 4449000207	VL/Ü: Bedrohte Bestände: Altertumswissenschaftliche Sammlungen zwischen Kontingenz, Konflikt und Kritik	Dienstag 16:45-18:15	PK 4.3	A4, A5/1
Haake 4449000223	Ü: Königstöchter – Kaisertöchter. Erziehung, Repräsentation und Lebenswelt antiker Prinzessinnen aus sozial- und monarchiegeschichtlicher Perspektive	Donnerstag 9:45-11:15	BI 80.1	A3, A4
Wehnert 4415109	Altgriechisch - Kurs	Donnerstag 16:45-18:15	BI 97.128	A4

SL = Studienleistung
 PL = Prüfungsleistung
 Ü = Übung
 VL = Vorlesung

Erläuterungen

Wenn nicht anders im **Kommentarteil** angegeben, beginnen alle Seminare und Vorlesungen des Instituts für Philosophie ab dem 27.10.2025

Bitte informieren Sie sich über Aktualisierungen in Stud.IP und über die Webseiten des Instituts.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich über Stud.IP an (auch GasthörerInnen).

Die Anmeldung ist verbindlich. Die genauen Erfordernisse jeder Lehrveranstaltung finden Sie auf der Übersichtsseite in Stud.IP unter „Ankündigungen“. Bitte nehmen Sie erst dann Kontakt mit den Dozenten/der Dozentin auf, wenn Sie diese vollständig gelesen haben.

Geben Sie grundsätzlich bei **jeder Kontaktaufnahme** das Studienfach, Haupt-/Nebenfach und die Immatrikulationsnummer an. Ihr Anliegen kann sonst nicht bearbeitet werden.

Beachten Sie bitte, dass die u.g. An- und Abmeldung Ihrer geplanten Leistungen im TUconnect-Portal technisch weder von den DozentInnen noch dem Sekretariat durchgeführt werden kann.

Bachelor: Anmeldetermine zu Prüfungen im WiSe 2025/26 für Studierende in TUconnect-Portal

BA-Studierende müssen sich im TUconnect-Portal an- und abmelden – bei Nichtabmeldung wird die Prüfungs- oder Studienleistung als „nicht bestanden“ bewertet!!

Alle Prüfungen der FK 6 außer Klausuren*:

- **Anmeldung vom 01.11.2025 – 01.03.2026. Sie müssen prinzipiell vor dem Erwerb der SL oder PL angemeldet sein, z.B. auch, wenn Sie ein Referat schon am 4.11. halten.**
- **Abmeldung bis 23.03.2026 (technisch im System möglich; Abmeldefristen vgl. §11 Abs. 1 APO sind trotzdem zu beachten).**

Klausuren*:

- Anmeldung vom 15.12.2025 – 15.01.2026 (Dabei gilt, dass die Anmeldung zur Klausur vor dem jeweiligen Klausur-Termin erfolgen muss!)
- Abmeldung (vgl. §11 Abs. 1 APO): bis zum Ablauf des vorletzten Werktags vor Prüfung (Samstage gelten nicht als Werktage)
- **WICHTIG:** Bei Klausuren kann die Abmeldung im TUconnect-Portal bis 2 Tage vor der Klausur 23:59 Uhr erfolgen.

Blockveranstaltungen:

- Prüfungen in Blockveranstaltungen müssen im Zeitraum 30.09.2025 – 01.03.2026 angemeldet werden.

Für alle Prüfungen gilt, dass diese vor Erbringung angemeldet sein müssen.

* Für Prüfungen an den FK 1, 2 und 5 gelten abweichende Fristen!

Professionalisierungsbereich (PO3)/Profilbereich (PO4)

Das allein gültige Verzeichnis für Veranstaltungen im Professionalisierungsbereich finden Sie in dem PDF-Dokument unter: <http://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen> (Professionalisierungsbereich/Profilbereich). Nur die Veranstaltungen, welche dort aufgeführt sind, können auch als Professionalisierungsveranstaltungen angerechnet werden.

Weitere Studienhinweise finden Sie auf unserer Homepage unter

<http://www.tu-bs.de/philosophie/studium>

<https://www.tu-braunschweig.de/philosophie/studium/bachelor>

Sprechstunden finden nur nach vorheriger Vereinbarung, nach Wunsch auch telefonisch, per Videokonferenzsystem oder per E-Mail statt. Bitte rechnen Sie mindestens 10 Tage Vorlauf ein, in der vorlesungsfreien Zeit oder in Forschungssemestern auch deutlich länger. Bitte denken Sie an die in der Prüfungsordnung vorgeschriebenen zwei Sprechstundenberatungstermine in Ihrem Hauptfach! Diese werden von den hauptamtlich Lehrenden ans Prüfungsamt gemeldet.

Kommentare

Vorlesungen

Veranstaltung:
4411506

Karafyllis
Einführung in die Technikphilosophie

Donnerstag
11.30-13.00 Uhr
BI 84.1

Kommentar:

Die Technikphilosophie fragt nach den dynamischen Wechselbeziehungen von Technik, Mensch, Gesellschaft und Natur. Dabei geht es weniger um den Menschen als Handwerker und Ingenieur im konkreten Sinne (d.h. als Beruf) als vielmehr im übertragenen Sinne: als Macher, als Gestalter seines eigenen Lebens und als Gestalter der Welt (Homo faber). Durch die Verwiesenheit auf Technik hat der Mensch eine besondere Macht, aber auch eine besondere Verantwortung. Zunächst werden in der Vorlesung verschiedene Technikbegriffe systematisch geklärt und in ihrer historischen Dimension analysiert (z.B. die aristotelische Abgrenzung von *téchne* und *phýsis*, und die moderne von Technik und Technologie). Danach wird sich mit den Erscheinungsformen von Technologie in der Moderne auseinandergesetzt, u.a. mit den Konzepten der „Maschinerie“ (Marx) und dem Unterschied von Arbeiten, Herstellen und Handeln (Arendt).
Qualifikationsziele: Studierende werden befähigt, Begriffe und Epochen der Technik benennen zu können und diese unter Hinweis auf zentrale PhilosophInnen in technikphilosophische Argumentationen überführen zu können.
Die Vorlesung wird für Studierende des KTW nachdrücklich empfohlen.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Aristoteles: Physik. Hamburg: Meiner 1995.
- ☞ Kapp, Ernst: Grundlinien einer Philosophie der Technik. Braunschweig 1877 (Nachdruck: Düsseldorf 1978). Neuausgabe: Meiner 2015.
- ☞ Arendt, Hannah: Vita activa oder Vom tätigen Leben (engl. 1958). München 1960, zahlr. Aufl.
- ☞ Ropohl, Günter: Allgemeine Technologie. (Orig. 1979). 3. Aufl., Karlsruhe 2009.
- ☞ Sennett, Richard: Handwerk. Berlin 2010 (Orig. The Craftsman, 2008).
- ☞ Karafyllis, Nicole: „Das technische Dasein“. In: Erich Hörl (Hg.): Die technologische Bedingung. Berlin: Suhrkamp 2011.

Sekundärliteratur zur Einführung:

- Hubig, Christoph/Huning, Alois/Ropohl, Günter (Hg.): Die Klassiker der Technikphilosophie und neuere Entwicklungen. 3. Aufl. Berlin: edition sigma 2013.
- ☞ Kornwachs, Klaus: Philosophie der Technik. München: Beck 2013.
 - ☞ Rapp, Friedrich: Die Dynamik der modernen Welt. Hamburg: Junius 1994.
 - ☞ Grunwald, Armin/Hillerbrand, Rafaella (Hg.): Handbuch Technikethik. Cham 2021.
 - ☞ Karafyllis, Nicole C./Haar, Tilmann (Hg.): Technikphilosophie im Aufbruch. Berlin: edition sigma 2004.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Veranstaltung:
4411510

Schmidt am Busch
Einführung in die Philosophie

Dienstag
15.00-16.30 Uhr
HR 30.1

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Philosophie mit ihren Unterkategorien Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Geschichte der Philosophie. Sie stellt die Teildisziplinen der Theoretischen und der Praktischen Philosophie vor und behandelt die geschichtliche Entwicklung der anhand von Epochen und Denkern. Auf diesem Wege führt sie in philosophische Argumentationsformen sowie in Grundfragen und -probleme der Philosophie ein. Damit macht sie zugleich deutlich, warum die Bestimmung dessen, was Philosophie ist, sowie die Bestimmung der Relevanz, welche die Geschichte der Philosophie für das Philosophieren hat, in den Untersuchungsbereich der Philosophie selbst fallen. Die Vorlesung bildet die Grundlage des in das Philosophiestudium einführenden Moduls „Welt, Sprache, Argument“ (B1). Es wird empfohlen, die Veranstaltungen „Formale Logik“ und „Philosophisches Propädeutikum“ parallel zu besuchen.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der Teildisziplinen der Philosophie, ihrer zentralen Fragen und Problemen sowie der Methoden, mit denen diese Fragen und Probleme behandelt werden können.

Literatur:

- ☞ Als einführende Lektüre empfohlen:
Føllesdal, Dagfin; Walloe, Lars und Jon Elster: Rationale Argumentation. Ein Grundkurs in Argumentations- und Wissenschaftstheorie, Berlin, New York 1988.
- ☞ Nagel, Thomas: Was bedeutet das alles? Eine kurze Einführung in die Philosophie, Stuttgart 2012.

Veranstaltung:
4411000043

Schmidt am Busch
Ring-Vorlesung des Instituts für Philosophie:
Das Recht zu vererben: interdisziplinäre Bestandsaufnahme

Montag
ca. 14-täglich
16.45-19.00 Uhr
BI 97.9
Beginn 10.11.2025

Kommentar:

Erbrechtliche Praktiken haben einen erheblichen Einfluss auf die Lebenswege, die den Bürgerinnen und Bürgern westlicher Gesellschaften offenstehen. Nach vorsichtigen Schätzungen beträgt der ökonomische Wert der vererbten Güter im Fall der Bundesrepublik Deutschland gegenwärtig 250 Milliarden Euro pro Jahr, und es ist zu erwarten, dass er künftig noch größer sein wird. Angesichts dieser Gegebenheiten ist zu fragen, ob und mit welchen Argumenten (wenn überhaupt) erbrechtliche Institutionen gerechtfertigt werden können und wie sie ggf. beschaffen sein sollten. Diese Fragen fallen in das Untersuchungsgebiet der Rechtsphilosophie, der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie, aber auch in das der Soziologie, der Rechts- und der Geschichtswissenschaft. In der Vortragsreihe sollen sie aus interdisziplinärer Perspektive erörtert werden.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erwerben durch die Auseinandersetzung mit dem Thema der Veranstaltung ein grundlegendes Verständnis der Ethik, der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie.

Literatur:

- Als einführende Literatur empfohlen:
- ☞ Piketty, Thomas: Das Kapital im 21. Jahrhundert, München, 2014

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Veranstaltung:
1201046

Sonar
Geschichte der Mathematik

Montag
18.30-20.00 Uhr
PK 4.3

Kommentar:

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung mathematischer Ideen im historischen Kontext erarbeiten und verfassen ein Essay mit mathematikhistorischem Inhalt.

Inhalt: Mathematik in Ägypten und Babylonien - Die klassische Antike - Mittelalterliche Mathematik - Renaissance und die Blüte der Mathematik in Italien Kepler und die mathematische Astronomie - Newton und Leibniz - Mathematik im 18. Jahrhundert - Das 19. Jahrhundert im Überblick.

Literatur:

- 📖 Kline, M.: Mathematical Thought from Ancient to Modern Times, 3 Vols., Oxford University Press 1990.
- 📖 Cajori, F.: A History of Mathematics, AMS Chelsea 1999.
- 📖 Fauvel, J., Gray, J.: The History of Mathematics - A Reader, Palgrave Macmillan 1987

Seminare

Veranstaltung:
4411000046

Brömer
Koloniales Denken in Philosophie und Lebenswissenschaften

Vorbesprechung
(obligatorisch)
Fr. 05.11. 18.15-
19.45, BI 85.6
3 Termine:
Fr. 15.00-18.30
Sa. 9.30-12.45:
14./28.11./12.12,
BI 85.2
15./29.11./13.12,
BI 80.2

Kommentar:

Ist „Philosophie“ nur eine Reihe von Fußnoten zu Platon? Alfred North Whitehead, dem eine solche Äußerung oft zugeschrieben wird, hat schon deutlich spezifiziert: Er sprach ausdrücklich von der „**European** philosophical tradition“ (Process and Reality, 1929). Aber was bedeutet diese Spezifizierung in der philosophischen Praxis? Welche Rolle spielen nichteuropäische Traditionen im heutigen philosophischen Denken? Süd- und ostasiatische Philosophien hatten sicherlich seit der Romantik einen gewissen Einfluss auf den europäischen Kanon; aber ist es in der heutigen globalisierten Welt überhaupt sinnvoll, unser Denken auf einen eurasischen Kanon (unter Einschluss von Nordamerika und Australasien) zu beschränken? Was haben uns Philosophen wie Paulin Hountondji aus Benin oder Valentin Mudimbe aus der DR Kongo zu sagen, oder José Martí aus Mexiko und José Mariátegui aus Peru? Ist es sinnvoll, von einer „Afrikanischen Philosophie“ zu sprechen, oder können wir das in bestimmten lateinamerikanischen Kontexten entwickelte Konzept des „guten Lebens“ (*buen vivir*) für Diskussionen über unsere lebende Umwelt fruchtbar machen? Grundlagen für eine Beteiligung an internationalen Kontroversen zu diesen und ähnlichen Fragen werden im Seminar erarbeitet.

Lernziele: Im Seminar wird die Rolle des Kolonialen im philosophischen Denken aus unterschiedlichen, auch widersprüchlichen Perspektiven analysiert; Teilnehmende werden eine Reihe von Ansätzen aus kolonial geprägten Gesellschaften kennenlernen und sich kritisch mit verschiedenen Projekten einer „Dekolonisierung der Philosophie“ auseinandersetzen. Erwartet werden die vollständige Teilnahme

an den Sitzungen und der Vorbesprechung sowie die Vor- und Nachbereitung der Texte. SL und PL können je nach Studiengang erworben werden.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich.

Literatur:

Literatur:

- ☞ Coetzee, Pieter H., & Roux, Abraham P. J. (eds.) (2003): The African Philosophy Reader. London: Routledge. Open Access: <http://ndl.ethernet.edu.et/bitstream/123456789/36974/1/14.pdf.pdf>
- ☞ Elberfeld, Rolf (2021): Dekoloniales Philosophieren. Hildesheim: UV/Olms. Open Access: <https://hilpub.uni-hildesheim.de/server/api/core/bitstreams/70a555cb-5ec4-44cc-8b5d-adf9f54b9260/content>.
- ☞ Gonzáles Luna, Federica et al. (2024): Philosophie in Lateinamerika. Tübingen: UP. Open Access https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/bitstream/handle/10900/151624/Luna%20et%20al_Philosophie_OA.pdf

Weitere Literatur wird bei der Vorbesprechung vorgestellt

Veranstaltung:
4411507

Karafyllis Umweltethik (Blockveranstaltung)	09.02.-11.02.26 9.30-17.00 Uhr BI 80.1 Vorbesprechung verpflichtend: 18.11.25 von 18.30- 20.00 Uhr, virtuell
--	--

Kommentar:

In diesem Seminar sollen die ethischen Grundlagen zum Schutz der Natur und Umwelt verhandelt werden, unter Einschluss der Frage, was wir jeweils darunter verstehen.

Qualifikationsziele: Studierende lernen wichtige umweltethische Positionen: Anthropozentrismus, Biozentrismus, Ökozentrismus und Pathozentrismus. Das Spektrum der behandelten Themen reicht von Begründungen zum Tierschutz bis zu Klimaschutz und der gerechten Verteilung von Ressourcen. Das Seminar ist auch für Studierende der Ingenieurs- und Umweltwissenschaften sowie der Geoökologie geeignet.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Krebs, Angelika: Naturethik. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997
- ☞ Ott, Konrad: Umweltethik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2010.

Sekundärliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die wichtigste Literatur wird in Stud.IP zur Verfügung gestellt und sollte bis zur Vorbesprechung mit Referatevergabe gesichtet werden.

Veranstaltung:
4411000045

Hölzer Ethik des hochautomatisierten Fahrens (Blockveranstaltung)	19.02.-21.02.26 9.00-17.00 Uhr BI 80.2
--	--

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit der Entwicklung automatisierter Fahrzeugsysteme und den ethischen Dimensionen dieser Technologien befassen möchten. Angesichts des Potenzials automatisierter Fahrzeuge, die Mobilität der Zukunft grundlegend zu verändern, stellen sich nicht nur technische, sondern auch tiefgreifende ethische und rechtliche Fragen, die in der Praxis von zentraler Bedeutung sind. Neben dem berühmten „Trolley-Problem“ werden im Seminar auch konkrete ethische Herausforderungen behandelt, die bereits mit heute realisierbaren und gesetzlich zulässigen Assistenzsystemen auftreten. Durch die praxisorientierte Analyse dieser Fragestellungen wird den Teilnehmenden ein fundierter Einblick in die Verantwortung und die Auswirkungen der Technikentwicklung ermöglicht. Das Seminar zielt darauf ab, ein besseres Verständnis dafür zu vermitteln, wie ethische Überlegungen in die technische Gestaltung von Systemen integriert werden können.

Literatur:

▣ Maurer, Markus; Gerdes, J. Christian; Lenz, Barbara und Hermann Winner (Hg.) *Autonomes Fahren*. Berlin, Heidelberg: Springer 2015.
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-45854-9>.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000044

Karafyllis	18.12.2025
Philosophische Schreibwerkstatt	15.00-20.00 Uhr
	BI 80.020

Kommentar:

Die Schreibwerkstatt wendet sich an Hauptfach-Studierende der Philosophie, die ihre Schreibfähigkeiten optimieren wollen. Er dient auch zur besseren Planung und Anfertigung von Haus- wie Abschlussarbeiten. Schreiben ist eine der wichtigsten Lerntechniken, ein Instrument des kritischen Denkens und das meistgenutzte Kommunikationsmittel der Philosophie. Wer nicht gut schreiben kann, kann seine Gedanken und Erkenntnisse nicht langfristig mitteilen.

Die Lehrveranstaltung übt per Hausaufgaben und Vor-Ort-Mitarbeit in einem Workshop am 18.12.25 das Exzerpieren sowie das Entwerfen von Gliederungen für kleinere (Essay, Hausarbeit) und größere Arbeiten (Bachelorarbeit). Ferner widmet sich die Lehrveranstaltung der Verschränkung von Schreib- und Philosophiedidaktik. Im praktischen Teil fertigen Studierende selbst Texte an, die miteinander diskutiert und verbessert werden. Jenseits der Teilnahme kann keine SL oder PL erworben werden. – **Anmeldung verbindlich bis 1.11.2025**, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Literatur:

Primärliteratur:

- ▣ Beinke, Christiane et al. (2016): Die Seminararbeit. Tübingen: UTB.
- ▣ Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Stuttgart: UTB.
- ▣ Flatschner, Matthias/ Posselt, G./ Weiberg, A. (2011): Wissenschaftliches Arbeiten im Philosophiestudium. Wien: Facultas.
- ▣ Frank, Norbert (2017): Handbuch wissenschaftliches Arbeiten. Tübingen: UTB.
- ▣ Hübner, Dietmar (2012): Zehn Gebote für das philosophische Schreiben. Ratschläge für Philosophie-Studierende zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- ▣ Kruse, Otto (2017): Kritisches Denken und Argumentieren. Tübingen: UTB.
- ▣ Pfister, Jonas (2013): Werkzeuge des Philosophierens. Stuttgart: Reclam.
- ▣ Scheuermann, Ulrike (2016): Schreibdenken. Tübingen: UTB.

Veranstaltung:
4411467

Du
Philosophisches Propädeutikum

Donnerstag
15.00-16.30 Uhr
BI 85.7

Kommentar:

Wie macht man das: „Philosophieren“? Ausgehend davon, dass philosophisches Denken logischen Regeln zu folgen und sachlich verbindlich zu sein hat, um in der Entfaltung von Argumenten Resultate hervorzubringen, will dieses Seminar in Ergänzung zur einführenden Vorlesung für die besonderen Anforderungen beim Philosophieren sensibilisieren. Geübt werden philosophische Hör-, Lese-, Schreib- und Argumentationskompetenz. Gleichzeitig werden die Studierenden in ausgewählten Sitzungen mit verschiedenen Dozent(innen) des philosophischen Instituts bekannt gemacht, die einen Teil ihrer Arbeit als Philosoph(inn)en exemplarisch vorstellen. Nach einer grundsätzlichen Bestimmung des Verhältnisses von Denken und Gegenstand sollen sich Übungen zur Benutzung von und Auseinandersetzung mit philosophischen Quellen anschließen (u.a. mit historisch-kritischen Gesamtausgaben, altsprachlichen und englischsprachigen Texten). Lernziele sind zu verstehen, was unter welchen Umständen als philosophische Quelle gelten darf, welche Ausgaben bzw. Übersetzungen von Texten für die Arbeit zu berücksichtigen sind und wie man sich diese beschafft (Umgang mit Bibliotheken und Recherchesystemen). Als nächstes stellt sich die Frage nach deren produktiver Verarbeitung. Darunter fallen neben der Rezeption (Hören von Vorträgen, Lesen von Texten, Mitschriften, Anmerkungen) auch produktive Tätigkeiten (Schreiben von Texten, Halten von Vorträgen/Referaten, Argumentieren im Dialog, in größerer Runde) sowie deren Überprüfung anhand wissenschaftlicher Kriterien. Wie höre ich richtig zu und schreibe das Relevante mit? Wie verwende ich für welchen Zweck die angemessene sprachliche Form? Wie belege ich meine Ergebnisse durch Zitation? Wie gehe ich mit Verständnisproblemen um? So wird ein Bewusstsein für den qualitätsorientierten wie moralischen Stellenwert wissenschaftlichen Arbeitens geschaffen, um Fehlverhalten (Stichwort: Plagiat) vorzubeugen. Gelehrt werden auch die *Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis* der DFG. Zudem soll das Seminar durch gezielte praktische Übungen für die spezifischen Anforderungen des Philosophiestudiums (Prüfungsformen) rüsten und auf die praktische Tätigkeit als PhilosophIn vorbereiten. Die aktive Teilnahme, u.a. durch Übernehmen regelmäßiger Übungsaufgaben und das Führen eines Lerntagebuchs wird erwartet. Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung sind die Erlangung von philosophischer Lese-, Hör-, Sprech- und Schreibkompetenz. Dazu ist die aktive Teilnahme der Studierenden erforderlich, belegbar durch Diskussionsinput und Mitschrift.

Die wöchentliche LV endet mit der Sitzung am 22.01.2026. Dafür wird am 26.02-27.02.2026 die Teilnahme am Workshop „Anerkennung und digitale Netzkultur“ erwartet, der mit den Lernzielen der Lehrveranstaltung in direkter Verbindung steht. Näheres wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literatur:

Primärliteratur:

- ▣ Arendt, Hannah: Vita activa oder Vom tätigen Leben (engl. 1958). München /Zürich: Piper 2010.
- ▣ Adorno, Theodor W.: Zum Studium der Philosophie (1955), in: Gesammelte Schriften, Bd. 20.1: Vermischte Schriften I. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1986. S. 318-326.
- ▣ Jaeschke, Walter/ Jacobs, W. G. / Krings, H. / Schepers, H.: Buchstabe und Geist. Zur Überlieferung und Edition philosophischer Texte. Hamburg: Meiner 1987.

Sekundärliteratur:

- 📖 Flatscher, Matthias/Posselt, G./Weiberg, A.: Wissenschaftliches Arbeiten im Philosophiestudium. Wien: Facultas, 2011.
- 📖 Hübner, Dietmar: Zehn Gebote für das philosophische Schreiben. Ratschläge für Philosophie-Studierende zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2012.
- 📖 Pfister, Jonas: Werkzeuge des Philosophierens. Stuttgart: Reclam 2013
- 📖 Pitz-Klauser, Pascal: Analysieren, Interpretieren, Argumentieren. Grundlagen der Textarbeit fürs Studium, Stuttgart: UTB 2019.
- 📖 Brandt, Horst (Hg.): Disziplinen der Philosophie. Ein Kompendium. Hamburg: Meiner 2014.
- 📖 Ritter, Joachim/Gründer, Karlfried (Hg.) u.a.: Historisches Wörterbuch der Philosophie. 13 Bände. Basel: Schwabe 1971-2007.
- 📖 Precht, Peter/Burckhardt, F. (Hg.): Metzler Lexikon Philosophie: Begriffe und Definitionen. Stuttgart/Weimar: Metzler, 3. Aufl. 2008.

Veranstaltung:
4411000047

Reinfelder
Freundschaft: Antike Konzeptionen in der Diskussion

Montag
15.00-16.30 Uhr
BI 85.2

Kommentar:

Freundschaft gehört seit der Antike zu einem der zentralen Themen der praktischen Philosophie. Bereits Platon fragt in seinem berühmten Dialog „Lysis“, worin das Wesen der Freundschaft besteht. Aristoteles hingegen betont in der „Nikomachischen Ethik“ anhand der sogenannten Tugendfreundschaft ihre moralische und politische Dimension: Freunde helfen sich einander, ein gutes Leben zu führen und ihre Tugenden zu entwickeln.

Ausgehend von den antiken Theorien Platons und Aristoteles stellt das Seminar die Frage nach der philosophischen Bedeutung von Freundschaft ins Zentrum. Dabei thematisieren wir verschiedene Funktionen, Formen und Konzeptionen von Freundschaft: Ist Freundschaft Selbstzweck oder Mittel zum Zweck? Bildet sie eine ethische Tugend, eine emotionale Beziehung oder eine politische Praxis? Bestehen bestimmte Pflichten zwischen Freunden? Welche Rolle spielt Freundschaft für die Entwicklung personaler Identität? Worin unterscheidet sich Freundschaft von Liebe? Eine sorgfältige Textvorbereitung und aktive Beteiligung an der Diskussion werden erwartet.

Qualifikationsziel: Die Studierenden lernen anhand des Themas Freundschaft klassische Positionen der Antike kennen und diese in vertiefter Weise zu interpretieren. Sie erwerben mittels Close-Reading-Techniken fachwissenschaftliche Kompetenzen in den Bereichen des philosophischen Lesens und Schreibens.

Literatur:

Primärliteratur:

- 📖 Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übers. und hrsg. von Ursula Wolf. Reinbek bei Hamburg 2006.
- 📖 Platon: Lysis. Übers. und hrsg. von Gernot Krapinger. Stuttgart 2025.

Sekundärliteratur:

- 📖 Eichler, Klaus-Dieter (Hg.): Philosophie der Freundschaft. Leipzig 1999.
- 📖 Jeske, Diane (Hg.): The Routledge Handbook of Philosophy of Friendship. New York 2023.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Veranstaltung:
4411000048

Reinfelder
Rousseaus politische Philosophie

Dienstag
16.45-18.15 Uhr
BI 85.9

Kommentar:

Jean-Jacques Rousseau gehört zu den bedeutendsten Gesellschafts- und Staatstheoretikern der Neuzeit. Im Unterschied zur Orientierung an der Vernunft und am Fortschrittsglauben der Aufklärung stellt Rousseau den Instinkt und die Natur in den Mittelpunkt seiner Philosophie. Eigentum und Zivilisation führen ihm zufolge nicht zu moralischem Fortschritt, sondern zu Ungleichheit und Entfremdung. Mit seinem „Contrat Social“ (Gesellschaftsvertrag) entwickelt Rousseau eine Konzeption des Staats, der – anders als bei Hobbes – nicht primär auf die Sicherheit, sondern auf die Freiheit aller Bürger zielt. Damit wird Rousseau zu einem der wichtigsten Vordenker der Französischen Revolution.

Im Seminar werden zentrale anthropologische und politische Konzepte Rousseaus anhand der Werke „Vom Gesellschaftsvertrag“ und „Diskurs über die Ungleichheit“ erarbeitet. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage, inwieweit seine Ideen für die moderne Demokratie relevant bleiben. Erwartet werden eine sorgfältige Textvorbereitung und aktive Beteiligung an der Diskussion.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der politischen Philosophie und vertiefen dieses anhand der klassischen Position von Jean-Jacques Rousseau. Dabei lernen die Studierenden nicht nur philosophische Texte differenziert zu interpretieren, sondern auch sich eigenständig und kritisch zu den Inhalten zu positionieren.

Literatur:

Primärliteratur:

- ▣ Rousseau, Jean-Jacques: Vom Gesellschaftsvertrag. Übers. und hrsg. von Hans Brockard. Stuttgart 1986. Der Text wird aus Studienqualitätsmitteln bereitgestellt.
- ▣ Rousseau, Jean-Jacques: Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen. Übers. und hrsg. von Philipp Rippel. Stuttgart 1998. Der Text wird aus Studienqualitätsmitteln bereitgestellt.

Sekundärliteratur:

- ▣ Fetscher, Iring: Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs. Berlin 1975.
- ▣ Mensching, Günther: Jean-Jacques Rousseau zur Einführung. Hamburg 2010.

Veranstaltung:
4411000049

Reinfelder
Einführung in die Ethik

Mittwoch
11.30-13.00 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

Die Ethik gehört zu den zentralen Disziplinen der praktischen Philosophie. In einem weitem Begriffsverständnis umfasst sie die Frage danach, wie man leben und handeln soll – und wie sich solche Normen und Ansprüche begründen lassen. Im Seminar nehmen wir verschiedene Antworten auf diese Fragen in den Blick. Dabei fokussieren wir uns auf die Hauptbereiche der normativen Ethik und diskutieren die Begründungsansätze der Tugendethik, der deontologischen Ethik und der konsequentialistischen Ethik. Neben den klassischen Ansätzen von Aristoteles, Immanuel Kant und Jeremy Bentham werden wir ebenso die zeitgenössischen Weiterentwicklungen dieser Ansätze bei Autorinnen und Autoren wie Martha

Nussbaum und Peter Singer betrachten. Ziel ist es, die jeweiligen Begründungsansätze systematisch zu analysieren und ihre Stärken, Grenzen und praktischen Implikationen vergleichend zu diskutieren. Von den Studierenden wird eine sorgfältige Textvorbereitung und die aktive Mitarbeit in der Veranstaltung erwartet.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der Ethik und vertiefen dieses anhand von klassischen und zeitgenössischen Positionen. Dabei lernen die Studierenden nicht nur philosophische Texte differenziert zu interpretieren, sondern auch sich eigenständig und kritisch zu den Inhalten zu positionieren.

Literatur:

Einführende Literatur:

- ☞ Birnbacher, Dieter: Analytische Einführung in die Ethik. 2. Auflage. Berlin/New York 2007.
- ☞ Höffe, Otfried (Hg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. 4. Auflage. Tübingen 2008.
- ☞ Quante, Michael: Einführung in die Allgemeine Ethik. 3. Auflage. Darmstadt 2008.
- ☞ Rippe, Klaus P. (Hg.): Tugendethik. Stuttgart 1998.
- ☞ Siep, Ludwig: Kommentar, in: J. Locke, Zweite Abhandlung über die Regierung, Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2007, S. 197-320.

Veranstaltung: 4411559

Rojek	17.2.2026, 14-18
Willensfreiheit	Uhr,
(Blockveranstaltung)	18.2.2026, 9-18 Uhr
	19.2.2026, 9-14 Uhr
	BI 80.1

Kommentar:

Im Rahmen dieses Blockseminars bietet sich die Gelegenheit die sog. »Willensfreiheitsdebatte« in der Philosophie und damit eine der komplexesten Debatten in der philosophischen Literatur überhaupt, näher kennenzulernen. Grob gesagt geht es beim sog. Problem der Willensfreiheit darum, ob der Mensch (überhaupt) über einen freien Willen verfügt. Diese Frage scheint deshalb philosophisch von Interesse, weil Willensfreiheit zumeist (etwa im Alltag) als eine Bedingung der Möglichkeit moralischer Verantwortlichkeit angesehen wird. Wer nicht frei war in seinem Wollen, der kann auch nicht moralisch verantwortlich gemacht werden. Sollte sich nun herausstellen, dass wir nicht willensfrei (sondern determiniert) sind, so scheint dieser Sachverhalt unsere moralische Praxis ziemlich fundamental in Frage zu stellen. Freilich haben sich Philosophen gefunden, die behaupten, dass Determinismus und moralische Verantwortlichkeit miteinander verträglich (kompatibel) seien. Dies ist die These für die die sogenannten ‚Kompatibilisten‘ streiten. Ihre Opponenten, die ‚Inkompatibilisten‘ hingegen halten an der (alltagsnäheren) Überzeugung fest, dass Determinismus und moralische Verantwortlichkeit miteinander unverträglich sind.

Wir werden im Seminar, neben einem groben Debattenüberblick, einen klassischen Vorschlag, in dieser Debatte einen Fortschritt zu erzielen, gründlich und im Detail kennenlernen. Das Seminar bietet dabei zugleich die Möglichkeit, sich mit Techniken der genauen Lektüre anspruchsvoller Texte vertraut zu machen. Eine Kompetenz, über die zu verfügen, auch unabhängig von dem spezifischen Seminarthema »Willensfreiheit«, für die Lektüre philosophischer Texte von Interesse ist.

Da das Seminar als Blockseminar angelegt ist, sind die Texte vor Beginn des Blockseminars von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu lesen, obgleich die Lektüre im Seminar relativ kleinschrittig verlaufen wird.

Die Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig im HiO bereitgestellt werden.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Strawson, Peter F.: Freedom and Resentment/Freiheit und Groll. Englisch/Deutsch. Stuttgart: Reclam 2024.

Einführende Literatur:

- ☞ Keil, Geert: Willensfreiheit und Determinismus. Stuttgart: Reclam. 2. Überarbeitete Auflage 2018;
- ☞ An der Heiden, Uwe/Schneider, Helmut (Hrsg.): Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der großen Philosophen. Stuttgart: Reclam 2007.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000042

Scheier
Platon: Charmides

Mittwoch
20.15-21.45 Uhr
RR 58.2

Kommentar:

Platon ist in der Mehrzahl seiner Dialoge, Nietzsche ausgenommen, der wohl unterhaltsamste Autor der Philosophiegeschichte, auch für philosophische Laien – und darüber hinaus ein Denker, der diese Geschichte zu Rezeption und Widerspruch herausgefordert hat wie kein anderer. Wie dies? Den Dialog *Charmides* lässt er seinen Sokrates selbst erzählen, und eben dessen Gewissheit ‚ich bin mir bewusst, nichts zu wissen‘ ist das versteckte Thema des Dialogs, dessen Teilnehmer sich vorgesetzt haben, die Definition der *Besonnenheit* zu finden. Im Dialog geht es hin und her, und wir lernen viel über die Dialektik, wie Platon sie im Anhalt an die pythagoreische Tradition nach seiner ersten italienischen Reise und noch vor der Gründung der Akademie erprobt hat. Im Verlauf schält sich ein Zusammenhang der Argumente heraus, der sehen lässt, dass jenes Thema die *Reflexion* und mit ihr die Struktur des denkenden Bewusstseins ist – eine Problematik, die der Philosophie und namentlich der Wissenschaftstheorie bis heute keine Ruhe gelassen hat. Die Befähigung, diese systematische Verknüpfung herzustellen, ist ein weiteres Lernziel des Seminars.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Reclams-Universal-Bibliothek 9861, hg. von Ekkehard Martens, sowie in allen gegenwärtig erhältlichen Platon-Ausgaben.

Sekundärliteratur:

- ☞ Grundriss der Geschichte der Philosophie, Die Philosophie der Antike, hg. von Hellmut Flashar, Bd 2/2: Platon, hg. von Michael Erler, Basel 2007, 104-109.

Veranstaltung:
4411516

Schmidt am Busch/Karafyllis
Ethics and Epistemology

Montag
13.15-14.45 Uhr
virtuell

Kommentar:

Course Description: This course is taught digitally, mainly by texts and podcasts. It provides students with philosophical knowledge in order to reason thoughtfully, judge effectively and act morally in the field of data science. Students learn to differentiate between concepts, phenomena and actions, which is relevant for understanding the presuppositions and implications of machine ethics. This new field is, on the one hand, concerned with established ethical approaches (Kant, Utilitarianism); on the other hand, with giving machines ‚ethical principles‘, i.e. programs and operations for discovering a way to resolve ethical dilemmas they might encounter. Whereas enabling machines to function in an ethically responsible

manner through their own ethical decision making is a long wished-for in AI and robotics, philosophers and society highlight basic questions still in need for an answer; for example: can machines be moral agents? When adopting norms and values, who should they take as paradigmatic role model? Who has the right to judge about that, and why? Students will learn the preconditions and limits of modeling the world according to machines. Not last, which kind of world machines ‚face‘ by means of artificial sensory perception matters for understanding the difficult questions of embodiment, and really being in the world instead of only having one. The assigned texts and podcasts are due weekly.

Objectives/Qualifikationsziele: The course: - provides a philosophical framework and moral compass for guiding the judgement of students regarding data science and its applications (artificial intelligence, robotics, etc.). - aims to develop critical thinking and communication skills, social and civic competences, - reassures students on the limits of machines, machinery settings, and machine and data-related ethics, - strengthens personal development in the light of digit(al)ization and related claims of social change. Prüfungsleistung for students of the Master program in Data Science: written exam ("Klausur") at the end of the course; date to be announced via Stud.IP. Prüfungsleistung for students of the Humanities (philosophy; KTW) and Social Sciences: "Hausarbeit". Prior consultation on the suggested topic is mandatory. Please contact Prof. Schmidt am Busch or Prof. Karafyllis by 15 Dec. latest. Studienleistung for all student groups: report ("Protokoll") 2 pages on one selected course session (via Stud.IP upload, incl. name, study subject, semester, Email and student registration number).

Literatur:

Literatur:

- 📖 Anderson, Michael/Anderson, Susan Leigh (eds.): Machine Ethics, 2011.
- 📖 Misselhorn, Catrin: Grundfragen der Maschinenethik, 3rd ed. 2018.
- 📖 Nagel, Thomas: What is it like to be a bat? Englisch/Deutsch, Reclam 2016.

Veranstaltung: 4411000051

Schmidt am Busch
Der Tod und das gute Leben

Dienstag
11.30-13.00 Uhr
RR 58.1

Kommentar:

Welche Rolle spielt der Tod im Rahmen eines gelingenden menschlichen Lebens? Sollten wir uns vor dem eigenen Tod fürchten, da er unser Leben beendet? Oder haben wir, genau genommen, keinen Grund dies zu tun? Welchen Einfluss hat das Wissen um die eigene Endlichkeit auf Vorstellungen, die wir von einem guten Leben ausbilden? Dies sind einige der Fragen, die im Seminar anhand von klassischen und zeitgenössischen philosophischen Texten erörtert werden sollen.

Voraussetzung einer erfolgreichen Seminarteilnahme sind die Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit anspruchsvollen philosophischen Texten gründlich auseinanderzusetzen. Das Programm der Lehrveranstaltung wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben werden.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der Ethik und der Sozialphilosophie und vertiefen dieses anhand von klassischen und zeitgenössischen philosophischen Texten. Zudem erwerben sie mittels Close-Reading-Techniken fachwissenschaftliche Kompetenzen in den Bereichen des philosophischen Lesens und Schreibens.

Literatur:

Als einführende Lektüre empfohlen:

- 📖 Bieri, Peter: Wie wollen wir leben? München 2011.
- 📖 Wittwer, Héctor: Philosophie des Todes, Stuttgart 2009.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Veranstaltung:
4411055

Schneider
Formale Logik

Dienstag
8.00-9.30 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

Es gehört zum Rüstzeug gelungenen Philosophierens, Argumente bewerten und selbst gute und gültige Argumente formulieren zu können. Deswegen ist die Logik nicht umsonst ein wichtiger Teil der philosophischen Grundausbildung. Dabei geht es aber nicht nur „formal“ zu, sondern es werden auch inhaltlich und methodisch interessante Fragen gestellt: Was ist Sprache überhaupt, woher hat sie ihre Struktur, woher hat sie ihre Bedeutung? Wie „funktioniert“ ein Argument, was sind die Kriterien seiner Güte? Nach einer Einführung in die logisch-semantischen Grundbegriffe werde die wichtigsten Konzepte der formalen Logik und der Argumentationstheorie vorgestellt, besprochen und eingeübt. Hierbei wird immer ein Blick auf die Philosophiegeschichte zu werfen sein, um wichtige Entwicklungen in dieser Disziplin nachzuvollziehen. Daher wird in der ersten Sitzung ein historischer Überblick gegeben werden, der unter anderem auf Aristoteles' Organon als erste Logiksystematik eingeht. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wird insgesamt immer wieder auf klassischen Syllogismen mit Hilfe bekannter Sokratessätze Bezug genommen. Neben einem vorlesungsähnlichen Teil, in dem die zentralen Begriffe eingeführt werden, wird es ungefähr alle drei Woche eine Übung geben, in der wir gestellten Übungsaufgaben besprechen werden. Die Veranstaltungen mit der inhaltlichen Darstellung (Präsentation), werden mit Anwendungsbeispielen angereichert. Die Seminarteilnehmer_innen können und sollen hier Fragen stellen. Lernziele: historische Entwicklung der philosophischen Logik, aristotelisches Organon als erste Logiksystematik, elementare klassische Schlussformeln bzw. Syllogismen, Sokratessätze als Beispiele, Termlogik, klassische Aussagen- und Prädikatenlogik 1. Stufe (Quantorenlogik). Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über StudIP. Das Passwort wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur:

Primärliteratur:

- 📖 Beckermann, A., Einführung in die Logik. Berlin: de Gruyter 2014.
- 📖 Hardy, J. and Schamberger, C., Logik der Philosophie: Einführung in die Logik und Argumentationstheorie. UTB 2017.
- 📖 Tetens, H., Philosophisches Argumentieren: eine Einführung. München: C.H. Beck 2010.
- 📖 Tugendhat, E. und Wolf, U., Logisch-semantische Propädeutik, Stuttgart: 1983.
- 📖 Zoglauer, T., Einführung in die formale Logik für Philosophen. UTB, 2016.
- 📖 Wessel, H., Logik, Berlin: Logos-Verlag 1986.
- 📖 Aristoteles: Die Kategorien. Griechisch/Deutsch, herausgegeben und übersetzt von Ingo W. Rath. Stuttgart: Reclam, 1998.

Veranstaltung:
4411000041

Schneider
Alfred North Whitehead *Prozess und Realität* – Eine Einführung in die Prozessphilosophie/ Alfred North Whitehead *Process and Reality* – An Introduction to Process Philosophy

Dienstag
9.45-11.15 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

Der Mathematiker und Philosoph Alfred North Whitehead zählt zu den vielschichtigsten Philosophen der Moderne. Neben dem Versuch die gesamte Mathematik in einem zusammenfassenden Gesamtwerk, der *Principia Mathematica*, entlang eines logizistischen Programms aufzubauen, entwickelte er sowohl eine eigene Naturphilosophie als auch eine Theorie der kulturellen Symbolisierung. Zusätzlich veröffentlichte er zu Beginn seiner Karriere Artikel zu erziehungswissenschaftlichen Themen. Als sein Hauptwerk gilt jedoch das komplexe Buch *Prozess und Realität*, welches einen kosmologischen Ansatz verfolgt und den Beginn eines modernen prozessphilosophischen Denkens entwickelt. Alles Sein und alle Weisen der menschlichen und außermenschlichen Weltverhältnisse sollen unter dem Paradigma von Prozessen aufgefasst werden. Whitehead treibt diesen Gedanken soweit, dass die Welt insgesamt als ein prozessualer Organismus aufgefasst werden kann. Dieser Ansatz kulminiert in der Moderne und der zeitgenössischen Philosophie in der sogenannten Prozessphilosophie. Als Hauptvertreter gilt Nicolas Rescher, der neben zahlreichen Artikeln einführenden Bücher zu einer *Philosophie der Prozesse* geschrieben hat. Bei diesem Ansatz wird das whiteheadsche Motiv vertieft und durch Mitteln aus der Wissenschaftstheorie angereichert: Es stehen nicht Dinge im Vordergrund, sondern primär wird die Welt mit Ereignissen, Prozessen, d.h. dem Werden und Vergehen erfasst. Damit sollen Ontologisierungen und Substanzialisierungen zugunsten von Weltbeschreibungen mittels Prozessen vermieden werden.

Im Seminar werden neben den zentralen Stellen von Whiteheads Hauptwerk *Prozess und Realität* zunächst einführende Abschnitte aus Reschers Artikeln und Büchern gelesen, um den Anspruch des prozessphilosophischen Paradigmas zu verstehen. Im zweiten, umfangreicheren Teil des Seminars widmen wir uns dann Whiteheads Hauptwerk. Es handelt sich um ein Lektüreseminar und es muss die Bereitschaft bestehen, englischsprachige und deutschsprachige Textabschnitte vorzubereiten. Die Lernziele des Seminars bestehen in folgenden Schlüsselbegriffen: Prozess, Realität, Substanz, kosmologische Metaphysik, Raum und Zeit, spekulative Philosophie, Ereignisse und Dinge.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Whitehead, Alfred North: *Process and Reality. An Essay in Cosmology*, Corrected Edition, hrsg. von David Ray Griffin und Donald W. Sherburne, Free Press, New York 1978.
- ☞ Whitehead, Alfred North: *Prozeß und Realität*. aus dem Englischen von Hans Günter Holl. 1. Auflage. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1979

Sekundärliteratur:

- ☞ Hampe, Michael, Maaßen, Helmut (Hrsg.): *Materialien zu Whiteheads »Prozeß und Realität«: Band 1: Prozeß, Gefühl und Raum-Zeit*. Suhrkamp, Frankfurt 1991.
- ☞ Hampe, Michael, Maaßen, Helmut (Hrsg.): *Materialien zu Whiteheads »Prozeß und Realität«: Band 2: Die Gifford Lectures und ihre Deutung*. Suhrkamp, Frankfurt 1991.
- ☞ Hampe, Michael: *Alfred North Whitehead*, München: C. H. Beck 1998.
- ☞ Hauskeller, Michael: *Alfred North Whitehead zur Einführung*, Hamburg: Junius 1994.
- ☞ Wolf-Gazo, Ernest (Hrsg.): *Whitehead. Einführung in seine Kosmologie*. Reihe: Kolleg Philosophie. Verlag Karl Alber, Freiburg i. B. / München 1980.
- ☞ Holz, Harald und Wolf-Gazo, Ernest (Hrsg.): *Whitehead und der Prozeßbegriff / Whitehead and The Idea of Process. Beiträge zur Philosophie Alfred North Whiteheads auf dem Ersten Internationalen Whitehead-Symposion* 1981. Alber, Freiburg / München 1984.
- ☞ Fetz, Reto Luzius: *Whitehead: Prozeßdenken und Substanzmetaphysik*. Reihe: Symposion Band 65. Verlag Karl Alber, Freiburg i. B. / München 1981.
- ☞ Rescher, Nicholas: *Process Metaphysics. An Introduction to Process Philosophy*, Albany, N.Y. 1996.
- ☞ Rescher, Nicholas: *Process Philosophy: A Survey of Basic Issues*, Pittsburg 2000.

Veranstaltung:
4449000207

VL/Ü: Wienand
Bedrohte Bestände: Altertumswissenschaftliche Sammlungen
zwischen Kontingenz, Konflikt und Kritik

Dienstag
16.45-18.15 Uhr
PK 4.3

Kommentar:

Diese Vorlesung widmet sich den altertumswissenschaftlichen Sammlungen als historischen wie gegenwärtigen Beständen wissenschaftlicher, musealer und gesellschaftlicher Auseinandersetzung. Im Zentrum stehen Fragen nach der Entstehung, Funktion und Gefährdung solcher Bestände in unterschiedlichen politischen, institutionellen und ideologischen Kontexten – von den Sammlungspraktiken des 18., 19. und 20. Jahrhunderts mit den Auswirkungen von Krieg, Kolonialismus und Umbrüchen bis hin zur aktuellen Provenienzforschung und Debatte um Restitution. Ziel ist es, kritisch-reflexive Perspektiven auf das Verhältnis zwischen Wissenschaft, Sammlung und Öffentlichkeit zu entwickeln.

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Veranstaltung:
4449000223

Ü: Haake
Königstöchter – Kaisertöchter. Erziehung, Repräsentation und
Lebenswelt antiker Prinzessinnen aus sozial- und
monarchiegeschichtlicher Perspektive

Donnerstag
9.45-11.15 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

Siehe Stud.IP

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Veranstaltung:
4415109

Wehnert
Altgriechisch - Kurs

Donnerstag
16.45-18.15 Uhr
BI 97.128

Kommentar:

Diese fakultative Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende, die, über die Anforderungen ihres Studiums hinaus, Grundkenntnisse in der altgriechischen Sprache und dadurch einen Zugang zu den literarischen Zeugnissen antiken religiösen Denkens erlangen wollen.

Literatur:

☰ Dunshirn, Alfred: Griechisch für das Philosophiestudium. Wien: facultas (UTB) 3. Aufl. 2022.
☰ Reto Schoch: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament. (UTB 2140). Tübingen 2. Auflage 2013.
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kolloquium

Veranstaltung:
4411485

Karafyllis/Schmidt am Busch
Doktoranden- und Habilitandenkolloquium

06.02.2026
10.00-13.00 Uhr

Digital

Kommentar:

Das Kolloquium des Instituts für Philosophie wird sich diesmal mit einem Text zur Philosophie der Freundschaft beschäftigen, der von einem Institutsmitglied vorgestellt und reflektierend eingeordnet wird.

Das Forschungskolloquium eignet sich besonders für fortgeschrittene Bachelor- und Masterstudierende. Der Text ist vorab zu lesen.

Im zweiten Teil wird Herr Carsten Elsner und sein Team von der UB zur Vergabe von CC-Lizenzen für wissenschaftliche Publikationen und zur Publikation in LeoPARD beraten.

Um rechtzeitige Anmeldung wird in Stud.IP und zusätzlich per Email unter h.schmidtambusch@tu-bs.de gebeten

Wochenplan Wintersemester 2025-2026 Philosophie (ab 27.10.25)

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 9:30			Schneider Formale Logik BI 80.1				
9:45 – 11:15			Schneider Alfred North Whitehead <i>Prozess und Realität</i> – Eine Einführung in die Prozessphilosophie/ Alfred North Whitehead <i>Process and Reality</i> – An Introduction to Process Philosophy BI 80.1			Haake Königstöchter – Kaisertöchter. Erziehung, Repräsentation und Lebenswelt antiker Prinzessinnen aus sozial- und monarchiegeschichtlicher Perspektive BI 80.1	
11:30 – 13:00			Schmidt am Busch Der Tod und das gute Leben RR 58.1		Reinfelder Einführung in die Ethik BI 80.1	Karafyllis Einführung in die Technikphilosophie (VL) BI 84.1	
13:15 – 14:45	Schmidt am Busch/Karafyllis Ethics & Epistemology virtuell						
15:00 – 16:30	Reinfelder Freundschaft: Antike Konzeptionen in der Diskussion BI 85.2	Karafyllis Einführung in das Studium der technisch- wissenschaftlichen Kultur BI 85.3	Schmidt am Busch Einführung in die Philosophie (VL) HR 30.1			Du Philosophisches Propädeutikum BI 85.7	
16:45 – 18:15	Schmidt am Busch Ring-VL: Das Recht zu vererben: eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme (bis ca. 19.00 Uhr) ca. 14-täglich, Beginn 10.11.25 BI 97.9		Wienand Bedrohte Bestände: Altertumswissenschaftliche Sammlungen zwischen Kontingenz, Konflikt und Kritik PK 4.3	Reinfelder Rousseaus politische Philosophie BI 85.9		Wehnert Altgriechisch – Kurs BI 97.128	
18:30 – 20:00	Sonar Geschichte der Mathematik 18.30-20.00 Uhr PK 4.3						
20:15 – 21:45					Scheier Platon: <i>Charmides</i> RR 58.2		

Blockveranstaltungen WiSe 2025/26

Brömer

Koloniales Denken in Philosophie und Lebenswissenschaften

Fr. 15:00 -18:30 Uhr. Am: 14.11./28.11./12.12. Raum BI 85.2

Sa. 9:30-12:45 Uhr. Am: 15.11/29.11./13.12. Raum BI 80.2

Vorbesprechung (verpflichtend): Fr. 05.11.2025, 18:15-19:45 (BI 85.6)

Karafyllis

Philosophische Schreibwerkstatt

18.12.2025, 15.00-20.00 Uhr, Raum BI 80.020

Umweltethik

09.02.-11.02.2026, 9.30-17.00 Uhr, Raum: BI 80.1

Vorbesprechung verpflichtend: 18.11.2025 von 18.30-20.00 Uhr, virtuell (Link in Stud.IP)

Rojek

Willensfreiheit

17.02.2026, 14-18 Uhr; 18.02.2026, 9-18 Uhr; 19.02.2026, 9-14 Uhr. Raum: BI 80.1

Hölzer

Ethik des hochautomatisierten Fahrens

19.02-21.02.26, 9.00 – 17.00 Uhr, Raum: BI 80.2

WS 2025/26

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft
German Research Foundation



Technische
Universität
Braunschweig

Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch



Institut für
Philosophie

Das Recht zu vererben: eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme

Montags ab 16:45 Uhr in BI 97.9, Campus Nord

10.11.2025 **Welt als Erbe. Zur Problematik von *World Heritage***

Prof. Dr. Stefan Willer, Institut für deutsche Literatur, Humboldt-Universität zu Berlin

24.11.2025 **Alles bleibt in der Familie. Erbrecht und Erbpraktik in den USA
und Europa seit 1800**

PD Dr. Jürgen Dinkel, Historisches Seminar, Universität Leipzig

08.12.2025 **University Endowments, Family Privilege, and "Inheritance"
in all its Forms (Online)**

Prof. Dr. Jennifer Bird-Pollan, Law School, Wayne State University

12.01.2026 **(Ver)Erben ist grausam**

Prof. Dr. Stefan Gosepath, Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin

26.01.2026 **John Stuart Mill über das Recht zu (ver)erben**

Dr. Claudia Wirsing, Institut für Philosophie, Technische Universität Braunschweig

Die Präsenzvorträge finden montags von 16:45 bis 19:00 Uhr (inkl. Diskussion) in Raum BI 97.9 statt, bis auf den Online-Vortrag von Prof. Bird-Pollan am 8.12.25. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP und per E-Mail unter j.dukalski@tu-braunschweig.de. Eingeladen sind Studierende, Angehörige aller Fakultäten sowie Interessierte aus der Region.



Für Interessierte:

Einführungsvorlesung Master „Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (KTW)“:

Kriege, Medien, Daten (im WS 25-/26 veranstaltet vom Inst. f. Philosophie)

27.10.2025	Dr. Yaoli Du (Philosophie) Kriege mit KI-Agenten aus philosophischer Sicht
03.11.2025	Anna-Sophie Haake (Alte Geschichte) Medialisierung militärischer Erfolge in religiösen Kontexten bei Pyrrhos
10.11.2025	Prof. Dr. Joachim Block (Physik, DLR) Star Wars: Der Weltraum als imaginiertes Kriegsschauplatz
17.11.2025	Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch (Philosophie) Kants Friedensschrift
24.11.2025	Prof. Dr. Klaus Thiele (Stahlbau) Der Kampf um die Brücke: Bauen und Zerstören
01.12.2025	Dr. Naomi Shulman (Psychologie) Visionen der Resilienz. Gesellschaftliche Vorbereitungen auf das Unerwartete
08.12.2025	Prof. Dr. Christian Kehrt (Technikgeschichte) Periodisierungsfragen und die Eigendynamiken von Kriegen
15.12.2025	Prof. Dr. Stefan Heuser (Ev. Theologie) In der Defensive: Friedensethik angesichts der medialen Rehabilitierung des Krieges
Winterpause	
05.01.2026	Prof. Dr. Rüdiger Heinze (Amerikanistik) Von großen Schlachten zu k(l)einen Kriegen: Special Forces, Black-Ops und Hybride Kriegsführung im US-amerikanischen Spielfilm
12.01.2026	Dr. Franziska Solana Higuera (Germanistik) Auf dem Feldlazarett der Literatur: Der Dichter-Arzt Gottfried Benn
19.01.2026	Prof. Dr. Henriette Bertram (Juniorprofessur Gender.Ing.) Konflikt und Stadt. Räume der Erinnerung und Räume der 'Normalisierung' in Belfast
26.01.2026	AOR Dr. Carsten Wiedemann (Raumfahrtssysteme) Weltraumschrott und Kriegsrelevanz
02.02.2026	Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis (Philosophie) Abschlussdiskussion

Campus Nord, Montag, 15.00-16.30 Uhr, Raum BI 85.3